

Liselotte Buchenauer

Fritz Kolb

Woran mag es wohl liegen, daß der bedeutende österreichische Bergsteiger und universelle Geist Dr. Fritz Kolb in Bergsteigerkreisen zu wenig bekannt geworden ist? Sein Jugendfreund, der berühmte Sir Karl Popper, schrieb über ihn im Vorwort zu Dr. Kolbs letztem Buch »Es kam ganz anders«: »Für mich war der gleichaltrige Fritz Kolb einer der wichtigsten Menschen in meinem Leben. Er machte einen ganz außerordentlichen Eindruck auf mich. Er war wohl der tüchtigste und erfolgreichste unter uns Erziehern. Ohne eine Führerrolle beanspruchen zu wollen, war er der Einflußreichste in jeder Lage.« Der junge Fritz durfte studieren, bekam aber acht Jahre lang keinen Posten als Lehrer. Wie Heinrich Harrer wurde auch Dr. Kolb bei Ausbruch des zweiten Weltkrieges in Indien interniert, wie Harrer hat er ein Buch über die Erlebnisse dieser Zeit veröffentlicht: »Einzelgänger im Himalaya« (Bruckmann 1957), 1959 auch als »Himalaya Venture« in Englisch erschienen. Es schildert die bergsteigerischen Erlebnisse seiner Kleinstexpeditionen: (1939 bis 1945) Erste Besteigung des Mulkila (6517 m) und des M 7 (6350 m), der höchsten Berge im damals unbekanntem Lahul, sowie einiger Fünftausender. Schon der kaum zwanzigjährige Fritz Kolb war ein ausgezeichnete Bergsteiger. Die Liebe zu den Bergen hatte der Vater in ihm geweckt – später führte er den Vater auf die Berge. Mit sehr guten Gefährten, Hans Püchler und Zephyrin Nemeč, durchstieg Kolb 1922 erstmals die düstere Nordwestwand des Hohen Prijakt (3064 m) in der Schobergruppe (heute noch »V«!), die bis jetzt nur wenige Begehungen hat. In Wien gab es nach dem ersten Weltkrieg die Akademisch-Soziale Arbeitsgemeinschaft, die in aller Stille für Frieden und Völkerverständigung wirkte. Im Rahmen dieser Gemeinschaft übernahmen Kolb und Ludwig Krenek, ein Lehrerkollege, in ihren Ferien Führungen von vorwiegend englischen Studentengruppen in den Ost- und Westalpen. Bald tauchten Gedanken an die »Berge der Welt« auf, doch die jungen Leute waren unbeeinträchtigt. Von Kolb kam dann der Vorschlag, vier junge Engländer zu suchen, um mit ihnen in den Ferien Himalaya-Fahrten im Westalpenstil zu machen, sparsamst: Fahrt auf Frachtern, Zelt-



Dr. Fritz Kolb

nächtigung, nur drei Sherpas statt der üblichen mindestens zwölf, 20 bis 30 Träger statt 200, keine Sauerstoffapparate. Sie mußten größte Einschränkungen in Kauf nehmen: Während der Schulferien würden sie in die Monsunzeit kommen, nur knapp vier Wochen Zeit für die Touren haben und konnten daher auch keine Achteausender »anpeilen«. Robey Johnson, Frank S. Hollick, damals Universitätsassistent in Cambridge, der zwanzigjährige Student Donald Comber aus Windsor und die junge Lehrerin Hilda Richmond aus Leeds, eine gute Alpinistin, vervollständigten das Team. Sie konnten ausgezeichnete Sherpas, darunter den berühmten Ang Tsering, anwerben. Dr. Kolb, Krenek und Johnson erreichten am 7. September 1939 den Mulkila, dessen Gipfelaufbau Kletterei in dolomitartigem Gestein erforderte. Wenige Tage nach dem zweiten Gipfelsieg (M 7) erhielten sie die Nachricht vom Ausbruch des zweiten Weltkrieges und lösten das Lager auf. Hilda Richmond verunglückte auf tragische Weise. Kolb und Krenek wurden als deutsche Staatsbürger im britischen Indien sofort interniert. 1944 wurden beide vorzeitig entlassen, und Dr. Kolb wurde als Lehrer an einer amerikanischen Missionarschule in Südindien angestellt. Während eines nur dreiwöchigen Urlaubs wagte Dr. Kolb allein einen Vorstoß zur Nanda-Devi-Gruppe im Himalaya. 2000 Kilometer mußte er mit der Bahn fahren – und kaum hatte er den Fußmarsch angetreten, wurde er irrtümlich verhaftet. Nach der Freilassung verblieben ihm nur noch

sechs Tage. In Tennisschuhen, über beinhalten Firn, kam er bis zum Pindari-Gletscher (3800 m).

Der Krieg war zu Ende, und Dr. Kolb hoffte auf baldige Rückkehr nach Österreich. Die Wartezeit konnte mit einer Expedition ausgefüllt werden; Ludwig wollte mittun. 1946 bekam Martha Kolb, die Ehefrau, die Erlaubnis, nach Indien zu reisen. Sie war die kongeniale Gefährtin an der Seite Dr. Kolbs. Martha Kolb hat viele schwierige Bergtouren mit ihrem Ehemann ausgeführt. Die dritte Expedition Kolb-Krenek wurde also auf den Ankunftsstermin Frau Marthas abgestimmt. So gerieten die beiden, wie immer, in Zeitnot. Sie konnten dennoch in der Pardargruppe wertvollste Erschließungsarbeit leisten. Für die angestrebten Gipfel Rakaposhi oder Gurla Mandhata kam keine Erlaubnis, doch den beiden bedeutete das Erforschen einer unbekanntem Gruppe fast ebensoviel wie Gipfeltouren. Immerhin konnten sie mehrere Fünftausender (Dreikant, 5850 m) und sehr hohe Pässe (Poht La, 5716 m) ersteigen oder überschreiten und stiegen in das erst in den letzten Jahren bekanntgewordene Sanskaar-Tal (Ladakh) ab. Gemessen an den Möglichkeiten der beiden, an den unglaublichen Schwierigkeiten, sind ihre Leistungen überragend. Das Buch »Einzelgänger im Himalaya« wäre auch heute noch hochinteressant. Wieviel menschliche Größe liegt doch in Dr. Kolbs Haltung, seine Familie höherzustellen als sein Bergleben, obwohl er dem Zauber des Himalaya bereits verfallen war. Das Ehepaar Kolb blieb noch zwei Jahre in Indien, Tochter Susi wurde dort geboren. Zurück in Österreich, mußte er zuerst wieder als Hauptschullehrer Dienst machen, obwohl er Psychologie, Geographie und Wirtschaftskunde studiert hatte. Später wurde er in ein Ministerium berufen (Wiederaufbau). Dann entsandte man ihn zu den Marshallplan-Verhandlungen nach Paris. Von 1950 bis 1953 war er dort ständiger OECD-Mitarbeiter. Danach war er sechseinhalb Jahre als diplomatischer Vertreter Österreichs bei der Montanunion in Luxemburg tätig. Schließlich wurde Dr. Kolb österreichischer Botschafter in Pakistan. Wieder in der Heimat, ernannte man ihn zum amtsführenden Direktor des Institutes für Höhere Studien.

Den Bergen blieben die Kolbs treu. Fritz Kolb brachte das Büchlein »Die große Tauernfahrt« heraus, eine Skidurchquerung der Hohen Tauern. Im März 1983 entschlief er ruhig.

Anmerkungen der Verfasserin:
Schreibweise der Namen und Zitate in der von Dr. Kolb gebrachten, damals geltenden Form.